

Tagungsort

Evangelische Akademie
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon (0 71 64) 79-0
<http://www.ev-akademie-boll.de>

Kosten der Tagung

Kursgebühr, Unterkunft und
Verpflegung 90,- €
TN ohne Übernachtung 83,- €

Unsere Geschäftsbedingungen
finden Sie im Internet unter:
[www.ev-akademie-boll.de/
agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

Die Akademie baut ein neues
Gästehaus und verfügt während
der Bauphase über weniger Zim-
mer. Wir bitten um Verständnis,
dass wir daher unter Umständen
für Sie Zimmer in einem nahe
liegenden Hotel reservieren
müssen. Ggf. informieren wir Sie
rechtzeitig. Es entstehen Ihnen
keine Mehrkosten.

Diese Tagung wird im Rahmen
der Evangelischen Trägergruppe
für gesellschaftspolitische Ju-
gendbildung durchgeführt und
vom Bundesministerium für Fa-
milie, Senioren, Frauen und Ju-
gend, der Aktion Jugendschutz
(ajs) Landesarbeitsstelle Baden-
Württemberg und der Evangeli-
schen Landeskirche in Württem-
berg gefördert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
30. April 2009.

Sie erhalten per Mail eine An-
meldebestätigung und etwa eine
Woche vor Tagungsbeginn die
Nachricht, ob wir Ihren Zimmer-
wunsch erfüllen konnten.

Tagungsnummer

31 07 09

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie Bad Boll,
Arbeitsbereich
Gesellschaftspolitische
Jugendbildung
Sekretariat Andrea Titzmann
Telefon +49 7164 79-307
Telefax +49 7164 79-5307
[andrea.titzmann@ev-akademie-
boll.de](mailto:andrea.titzmann@ev-akademie-boll.de)

**Anreise
mit dem PKW**

Autobahn A8 aus Richtung
Stuttgart oder Ulm,
Autobahnausfahrt Aichelberg,
Richtung Göppingen

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB
(100 m links vom Bahnhofsge-
bäude), Bussteig K, Linie 20 nach
Bad Boll, Haltestelle Kurhaus/
Evangelische Akademie.
(Fahrzeit ca. 25 Minuten).

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Johannes Falterbaum
Jurist, Duale Hochschule Baden-
Württemberg, Heidenheim

Prof. Dr. Frank Früchtel (angefr.)
Sozialwissenschaftler,
Fachhochschule Potsdam

Christine Henry-Huthmacher
Sozialwissenschaftlerin,
Koordinatorin Frauen- und
Familienpolitik, Konrad
Adenauer-Stiftung, Bonn

Prof. Dr. Christine Huth-
Hildebrandt, Diplompädagogin,
Fachhochschule Frankfurt

Michael Gurt
Medienpädagoge,
verantwortlicher Redakteur
„Flimmo“, Institut für
Medienpädagogik (JFF),
München

Andrea Laux
Geschäftsführerin im Eltern-
Kind-Zentrum Stuttgart-West
(EKIZ), Stuttgart

Vera Link
Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin
des Projekts „Early Excellence“ an
der Olgakrippe Heilbronn

Elke Sauerteig
Diplompädagogin, Aktion
Jugendschutz, Stuttgart

Prof. em. Dr. Hans Thiersch
(angefr.)
Erziehungswissenschaftler,
Universität Tübingen

Prof. Dr. Klaus Wahl
Wissenschaftlicher Referent
beim Vorstand im Deutschen
Jugendinstitut München

**Tagungsleitung und
Organisation**

Gerald Büchsel, Pfarrer,
Studienleiter, Supervisor (DGSv)
Evangelische Akademie Bad Boll
Elke Sauerteig,
Diplompädagogin, Supervisorin
(DGSv),
Fachreferat Medien der Aktion
Jugendschutz, Stuttgart

Zielgruppe

Eltern, Aktive aus
Elterninitiativen, Multiplikatoren
aus Jugendhilfe und Verbänden,
Schul- und Medienpädagogen,
Erzieherinnen

Abendgestaltung, Freizeit

Neben der Akademie befindet
sich ein Thermalbad und in der
Nähe ein Trimm-dich-Pfad.
Bringen Sie bitte, wenn Sie
mögen, geeignete Kleidung mit!

In Zusammenarbeit mit

Aktion Jugendschutz (ajs)
Landesarbeitsstelle Baden-
Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Wer erzieht - Super Nanny?

8. bis 9. Mai 2009
Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische
Akademie



Bad Boll



Wer erzieht – Super Nanny?

Die Bildungsdebatte klammert den Erziehungsaspekt weit- hin aus. Erziehung als Aufgabe wird herumgereicht wie eine heiße Kartoffel zwischen den Sozialisationsinstanzen: Familienstrukturen verändern sich weiterhin und Eltern geraten unter Druck, Schule zieht sich angesichts von wei- ter sich beschleunigenden Veränderungen im Bildungs- system immer stärker auf einen originären Bildungsauf- trag zurück und die außerschulischen Bildungspartner sehen sich einerseits auf ergänzende Kurzzeitpädagogik beschränkt und sind andererseits überfordert mit quasi- familialen Angeboten.

Wenn neuerdings die Medien anbieten, mit der „Super Nanny“ einzuspringen, dann ist das nicht nur als medien- pädagogisches Thema zu diskutieren, sondern vor allem auch als Symptom einer gesellschaftlichen Verdrängung. Erziehung zwischen Vernachlässigung und Dressur braucht ein neues Selbstverständnis aller Beteiligten.

Dieses Selbstverständnis muss einer ganzen Reihe von Fragen standhalten: Wo sehen Eltern sich selbst in der der Spannung zwischen Elternrecht und Erziehungs- pflicht, zwischen „Privatsache“ und öffentlicher Aufgabe? Wo kommen Eltern und Kinder für die pädagogischen Fachkräfte nicht bloß als Zielgruppe in den Blick, sondern als Partner? Und was sind überhaupt Kennzeichen gelin- gender Erziehung?

Folgenlose Schuldzuschreibungen können überwunden werden, wenn Eltern, Aktive aus Elterninitiativen, Multi- plikatoren aus Jugendhilfe und Verbänden, Schul- und Medienpädagogen etc. sich an einen Tisch setzen. Ein res- sourcenorientierter Blick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist notwendig für alle, die sich Kindern und Jugendlichen als glaubwürdige Partner zur Verfü- gung stellen wollen.

Wer wissen will, welche Unterstützung Erziehende brau- chen sieht sich am Besten gelingende Beispiele von Erzie- hungspartnerschaft an, um die Schnittstellen zu finden, an denen die Fachleute sich sinnvoll einbringen können und Eltern und Kinder die Hilfe bekommen, die sie brau- chen.

Es wird aber auch zu fragen sein, wie sich die Bedingun- gen des Aufwachsens in gesellschaftlicher Verantwor- tung insgesamt verändern müssen nicht nur im Blick auf Bildungs- und Erziehungsziele, sondern auch politisch, ökonomisch und sozial.

Wir laden Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Bad Boll!

Elke Sauerteig und Gerald Büchsel

Freitag 8. Mai 2009

bis
14:00

Anreise, Zimmerbelegung, Imbiss

14:30

Begrüßung, Einführung

14:45

Erziehungsalltag in Familien – was die Forschung weiß...

Referat und Aussprache

Prof. Dr. Klaus Wahl, Deutsches Jugendinstitut, München

16:15

Kaffeepause

16:45

Super Nanny – angemessene Antwort auf einen Hilferuf?

Referat und Aussprache

Michael Gurt, Redakteur „Flimmo“, JFF München

18:30

Abendessen

19:30

Eltern unter Druck – zur Studie der KAS / Sinus Sociovison

Referat und Aussprache

Christine Henry-Huthmacher, Konrad-Adenauer-Stiftung, Bonn

Anschließend offener Abend, Zeit für Gespräche ...

Samstag 9. Mai 2009

8:00

Morgenandacht in der Kapelle

8:20

Frühstück

9:00

Vorstellung der Workshops

9:15

Workshops I

Erziehungsnetzwerke – Was leisten Elterninitiativen?

Prof. Dr. Christine Huth Hildebrandt, FH Frankfurt

Erziehungsrecht, Erziehungspflicht – Der rechtliche Rahmen für Eltern, KiTa, Schule und Jugendhilfe

Prof. Dr. Johannes Falterbaum, BA Heidenheim

Selbstverständlich: Medien – Medienpädagogische Elternarbeit im LandesNetzWerk ajs

Elke Sauerteig, Aktion Jugendschutz, Stuttgart

10:45

Pause im Café Heuss

11:00

Workshops II

Das „Family Group Conference“ Konzept – Eltern entscheiden mit in der Erziehungshilfe

Prof. Dr. Frank Früchtel, FH Potsdam (angefragt)

Das „Early Excellence“ Projekt – Kinder und Eltern als Erziehungsexperten

Vera Link, Olgakrippe, Heilbronn

Erziehungspartnerschaft praktisch – Eltern als Zielgruppe?

Andrea Laux, Mütterforum Baden-Württemberg

12:30

Mittagessen

14:00

Mut zur Erziehung? – zum Stand der Erziehungsdebatte zwischen Disziplin und Desinteresse

Referat und Aussprache

Prof. em. Dr. Hans Thiersch, Tübingen (angefragt)

15:30

Auswertung, Perspektiven

16:00

Ende der Tagung mit Kaffee und Kuchen